



Als *Epistolar* werden sowohl Handschriften bezeichnet, welche die Brieflesungen im Gottesdienst in liturgischer Reihung enthalten, als auch Codices, die Volltexte der apostolischen Briefe umfassen. Vor allem den Paulusbriefen kommt dabei eine besondere Rolle zu. Im Vergleich zum Perikopenbuch und vor allem dem Evangeliar scheinen Epistolare seltener als Prachthandschriften ausgestaltet worden zu sein. Dennoch haben sich einige herausragende früh- und hochmittelalterliche Prachtepistolare vom 9. bis 13. Jahrhundert erhalten, die eindruckliche Leistungen mittelalterlicher Buchmalerei darstellen.

Die Tagung am Kunsthistorischen Institut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel widmet sich diesen künstlerisch ausgestalteten Epistolaren, fragt nach Ausstattungskonzepten und Illustrationsformen, dem textlichen Inhalt der Handschriften und der Bezugnahme der bildlichen Ausstattung auf diese, sowie nach den Funktionen der Handschriften. Dabei stellt die Tagung die Einzelhandschriften in den Mittelpunkt, um aus dem Exempel zu übergeordneten Fragestellungen zu kommen. Sie betritt Neuland, da das Epistolar bisher kunsthistorisch noch nicht systematisch untersucht wurde.

Kontakt:

beuckers@kunstgeschichte.uni-kiel.de

bienert@kunstgeschichte.uni-kiel.de

prinz@kunstgeschichte.uni-kiel.de

Illustrierte Epistolare des frühen und hohen Mittelalters

Freitag, 15. Mai 2020

- 14:00 Prof. Dr. Klaus Gereon Beuckers, Vivien Bienert M.A., Ursula Prinz M.A.:**
Begrüßung
- 14:15 Prof. Dr. Felix Heinzer:**
Apostolum autem subdiaconus qui lecturus est sub cura sua habebit. Das Epistolar – Fragen nach Status und Funktion
- 15:00 Prof. Dr. Wolfgang Augustyn:**
Das karolingische Epistolar in der Bayerischen Staatsbibliothek München, Clm 14345
- 15:45 Kaffeepause**
- 16:15 Dr. Christine Jakobi-Mirwald:**
Bodenseeraum? Das karolingische Epistolar in der Hochschul- und Landesbibliothek Fulda, Aa7
- 17:00 Dr. Harald Horst:**
Das Everger-Epistolar in der Erzbischöflichen Diözesan- und Dombibliothek Köln, Cod. 143. Anmerkungen zu Struktur und Inhalt
- 17:45 Vorstellung der Poster:**
Ursula Prinz M.A.: Trierer Epistolar, Staatsbibliothek zu Berlin, Ms. theol. lat. fol. 34
Vivien Bienert M.A.: St. Galler Epistolar, Stiftsbibliothek St. Gallen, Cod. Sang. 371
Anne Suwa: Älteres Weingartener Epistolar, Fulda, Hochschul- und Landesbibliothek, Cod. Aa4

Samstag, 16. Mai 2020

- 09:30 Dr. Jochen Hermann Vennebusch:**
Die Reichenauer Epistolare in Cambridge (Fitzwilliam Museum McClean 30) und Mainz (Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum, Inv. Nr. B 00259). Beobachtungen zu den Anlagekonzepten der Manuskripte
- 10:15 Dr. Irmgard Siede:**
Das Reichenauer Festepistolar in Würzburg (Universitätsbibliothek, M.p.th.q.5). Funktion und Ausstattung
- 11:00 Kaffeepause**
- 11:30 Prof. Dr. Hans-Walter Stork:**
Das Epistolar der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart, Cod. bibl. qt. 28
- 12:15 Dr. Thomas Ertel:**
Das Epistolar der Biblioteca Capitulare di Padova ms. E.2 zwischen Padua, Venedig und Europa. Ein Meisterwerk der Buchmalerei im 13. Jahrhundert
- 13:00 Dr. Beate Braun-Niehr:**
Geschwister im Dienst der Liturgie – Rutger-Epistolar (Ms. 2) und Brandenburger Evangelistar (Ms. 1) im Domstiftsarchiv Brandenburg
- 13:30 Abschlussdiskussion**